

A. zur Person:

28.7.50 in Berka geboren als Sohn bäuerlicher Familie; sei ging 1975 kaputt. Grund- u. Mittelschule besucht. War an der Uni Student der Semantische an Belgrader Universität 3 Jahre lang. War danach in der DDR an der Universität; also des 4. Studienjahr. Heiratete nach Armee am 6.8.76. Habe 2 Kinder. War Vertreter des Jubiläumshes Bank in der DDR. War hier tätig vom 1.7.76 bis 19.5.82. 30.6.82 hätte ich meine Tätigkeit hier beendet u. wäre zurück nach Jugoslawien gegangen. Habe gutes Ein- u. Auskommen in der DDR. Keine Frau mehr 3 Jahre im Südeisen der DDR mit u. Schuld dann an's. Die 7 Jahre sparten wir, hatten vor, Grundstück zu bauen, dazu kam es nicht mehr. Kenne meine Pflichten hier in der DDR als ausländ. Bürger. Habe Folge- u. Dienstgesetzte zu achten u. einzuhalten, das weiß ich u. rüpte es von Anfang an.

auf STA:

Abodlip als Lehrer habe ich, Darg bis 8. Klasse unterrichtet.

A. auf Vors.:

keine Briefpakete <sup>sind</sup> vom "Läden für alles"  
bis zur Einführung propagand. Tätigkeit  
zur Werbung meines Spores bei der Bank  
jugoslawien. Habe auch Sprechstunden.

Habe jugoslawischen Bankverkehr mit  
garantiert. Meine Arbeit bezog sich  
auf viele Städte der DDR, überall, wo  
jugoslawen wohnen, z. B. Leipzig, Halle,  
Dresden, Schwedt, Meerane, Borsdorf,  
Auedorf, in Eisenberg! Das sind nur  
einige Städte. Bis März 81 wirkte ich  
nicht von speziellen Waren Uhrenge dräften.  
war oft in Leipzig, sah Leute rum-  
gammeln, aber trotzdem Geld hatten.

Das wunderte mich, wie das geht.

Weselge <sup>horshi</sup> ~~etc~~ wollte 4.000,- DM von mir  
mal haben.

Hatte 9.100,- DM von meinem Bruder,  
der Dresden bei uns hatte, bei mir.

Ich bat <sup>Weselnovski</sup> ~~ihn~~ mir 500 Uhren aus Wien  
zu geben, gab ihm 600,- DM. Das

Gedächtnis klapperte aber nicht, da der Zoll  
in der DDR sie beschlagnahmt hätten, die Uhren.  
Fürte dann, daß der oder der mit  
Uhren handelt, also mehrere Personen.  
ging diesen Weg aus Stolz, um meine  
Geldschuld vor Gericht selbst zu lösen. Es war  
Wohnungsfrage fällig geworden.

U. auf Vorst.

Veselenowski sprach mich an, diese Dinge zu tun. Er sagte, ich solle Geld vorschreiben. Er sagte mich mit mir, 12,- DM pro Uhr würde es sein.

b.u.v.

Gen. § 51 S + PD

Ex. 177 Bd. II

- Steuermyn. des Angekl.

v. 28.10.82 -

lesen n. 3. Gegenst. d. B. A.

U. auf Vorst.

Diese Steuermaßnahme trachte ich anfrecht. Sie ist wahr.

b.u.v.

§ 224(2) StO wird dem Angekl.

seiner Aussage v. 5.1.83

133

134, Bd. I

so wie + [ ]

U. auf Vorst.

Ja, das ist meine Unterschrift. Dieses Protokolle v. 5.1.83 ist jetzt komplett. Ich weiß, wie ich aussage. Protokolle las ich nicht. Der frumme Ehlert sagte, ich solle das Protokolle lesen. Alle Protokolle unterschrieb ich.

10.1.83 unterschrieb ich nicht das Protokolle.

Am 12.11.83 kam der eine Genosse von  
 Tole u. legte mir vollständiges Protokolle  
 vor. Es würden Protokolle <sup>(auch)</sup> 5-6 x durchge-  
 macht. Ich vertraute Genossen Ehrhart, dieser  
 entschuldigte sich bei mir, nach dem ich  
 bedrängt werden war. Da ganze Schrot  
 weiß der Vernehmer, Genosse Ehrhart. Zum  
 Zweck der Vernehmungen war ich schon durcheinander.  
 Die meisten Uhren übernahm Brygill, und  
 are viele von anderen.  
 Für die, was in Frankfurt/Main sind  
 Quellen für Billiguhren.

Protokolle vom 5.11.83.

Meine Frau hatte 600,- M Wirtschaftsgeld  
 pro Monat. Die 3 Autos sind Volvo.  
 1 für ein Jugoslawe zu Schrott, die  
 Schrott zahlte 18000 Franken. Kaufte  
 dann billige Autos von 1.500,- u. 1.900,-  
 dann erst zahlte die Versicherungen der DDR  
 u. ich kaufte den letzten Volvo.

b. u. v.

Gen. § 51 StPO

Bd. 146, Bd I,  
 - Handschriftl. Erläug. -  
 v. S. 682 des Ungerechten -  
 3. Sagen etc. des BA

A. auf Vers.:

Veselomovski kam zu mir. Er dachte,  
 ich bin zuletzte in der DDR.  
 Er sagte, er hätte in Ben. (Lut) Quelle

für Uhren u. ob id nicht welche merke.  
 Es standen 400 - 600 Uhren zur Debatte.  
 Traf Kolaric, es war Fahrer der Botschaft;  
 von Zolle befreit. Er brachte die Uhren mit,  
 Kolaric machte gleich mit. Er erhielt 400,-

Sept. od. Oktober reiste Kolaric aus.

Zealtem dann Slobodan angesprochen,  
 Mitarbeiter bei Inwaalexport v. Jugosla-  
 wien, ob er Möglichkeit für Uhrentrans-  
 port habe. Fragte dann 3x bei ihm  
 an des wegen. Die Sida wollte doch viel  
 Uhren haben. Roges war Geschäftsträger  
 Kostantien in der DDR, Er war 2. Trans-  
 porteur. Sah ihn 2x in der Vertretung.  
 über Uhren sprachen Roges u. id gab nicht.  
 Pavlovic führte die ganzen Uhrenge-  
 spräche. Pavlovic gab das Geld Roges u.  
 dieses brachte die Uhren mit u. id hockte  
 sie von Pavlovic ab.

auf RA:

3 - 5000,- DM ist mein Gewinn aus allen  
 Quarzgeschäften. So sollte id es hätte  
 ein. Kolaric hatte mit Verteilung nicht  
 zu tun, id auch nicht. Ich nahm seine  
 Uhren nach Leipzig, es nahm meine mit,  
 wir sehen das nicht so streng.

Veselinowski war der Partner von dem  
 Kolaric. Finanzier war Veselinowski. Von  
 Kolaric war Sida, Brigitte Abnehmerin der  
 Uhren. Er reiste September aus der DDR aus.

Frau Suda in, Bridina waren die  
Leiternehmer bzw. Besteller. Ich hatte Kolaric  
pro Uhr 1,500 zugesagt.  
Den weiteren Absatz machte Rüdnick  
mit mir; wir waren Kompagnons. Rüdnick  
war vorher hintergangen worden von anderen.

auf STA:  
Es gab keine Kontakte den Transport-  
büros. Sie wollten erst mit mir, wobei  
die Uhren gingen. Lieferanten der Uhren mußten  
mit mir Kontakt aufnehmen vorher wegen Transporten.  
Für die gemeinsamen je kam ich finanzielle  
auf zu erst.

Kolaric bzw. Polkovic erließen vor  
mir Feld zum Abholen von Uhren  
von Bryggel. So war es das erste Mal jeden-  
falls.

b. u. v.  
Gemäß § 224 (2) StPO wird dem Angeklagten/  
Zeuge seine Aussage vom 29. 7. 82, Blatt 265 ff - 272, Bd. II  
d. H. vorgelesen und zum Gegenstand der Ver-  
weisaufnahme gemacht. S. 5

A. dazu:

Unterschied diese Aussagen. Erinnerung mit  
an diese Aussage; sie stimmen.

b. u. v.  
Gemäß § 224 (2) StPO wird dem Angeklagten/  
Zeuge seine Aussage vom 21. 7. 82, Blatt 273 ff, Bd. II  
d. H. vorgelesen und zum Gegenstand der Ver-  
weisaufnahme gemacht. bis Bl. 278

A. dazu:

Die Aussagen stimmen.

A. auf Vors.:

Ich kaufte auch selbst Uhren im Ben. (West).  
 Es ging um Uhren mit vorgemachten Solar-  
 zellen. Sie waren goldfarben. Da Suda  
 wollte aber auch Silberfarbene haben.  
 Mit Vasilevski hatte ich mal Differenz  
 wegen Uhren der Marke "Lüha", die dann  
 nicht mehr verkauft wurden. Er gibt  
 es gab Uhren auch mit Kristall.  
 Suda erhält die Käufe, silberfarbene  
 Felten vereinbarte Stellen - meist an-pole  
 der Umrüstungen - zur Übergabe der Uhren.

b. u. v.

gem. 5 i STPO

- Dokumentation zu den  
 Überjabeorten -  
 3 Gegenbd. d. BA

A. auf Vors.:

Die Lizenzen von Kalenic für id nach Spz.  
 Im September kam ich in Verkehrskont-  
 rolle; es war aber Falle. 200 Uhren hatte  
 ich den Tag im Koffervan, dann wollte  
 den Ersatzreifen sehen, da ich 8 km/h schneller  
 gefahren sei. Ich hatte dann große Angst,  
 fürchte mich viel früher beobachtet von  
 Zoll. Braute Suda die Uhren, sagte ihr  
 aber, sie solle  
 Beratung des Lizenzen erfolgt in DM, nämlich  
 DM heranzukommen. Sie Kalenic bzw.  
 Pavlovic od. Rogers DM.

Von den Bestellen erhielt ich das Geld vor  
Uhrenlieferung. Die Süda gab mir auch  
mal Vorstoß.

Statt die Uhren zwischen 110,- in 120,-  
verkauft an Frau Süda. Die Spanne  
von 110,- bis 150,- behält die Süda.  
Verdienst war 100% . Ca. 10,- DM war es.

Nach Kauf mit Wesdenovski in Cassileon  
blieb nichts übrig.

~~2400,- DM~~

Ich wollte dabei helfen in mich an  
Wesdenovski räden in ihm den besten  
Verkauf zu schlagen.

Rechnung ist der Schwägerin der Süda.

Für mich wurden auch Uhren verkauft.  
Den ganzen Gewinn behält ich aber  
nicht, die 200 Uhren, die ich verkaufte,  
erhielt ich nie den vollen Preis sondern  
z. B. bei 120 Uhren à 120,- M! Was mit  
dem Rest ist, weiß ich nicht.

EEV

44

Die Verhandlung wird am 10. (11. 10) Uhr unter

Verhandlung / Das Gericht zieht sich zurück

zurück, / Fortsetzung am 11. 10



U. auf V.:

Bin 17. Nov. 81 die Uhren geschäfte durchgeföhrt,  
die Übergabe erfolgte für Fr. Buda.  
Hieß diese Handlungen nicht mehr durchzi,  
beendete diese. Da Arbeit litt nicht darunter,  
aber meine Psyche war kaputt; es ging  
familiär nicht mehr. Palonic sagte, ich  
sollte aufhören mit den Dingen.

Zu den einzelnen Anlageprinzipien:

Komplex I/1 - März - Mai 81 - Kolaric -  
600 Stck. Uhren

A. dort:

Weselenowski erhielt 600 Stck. Kolaric  
fiel er sie ein. Es handelt sich um 400-600  
Uhren. Dr. E. waren es 400 Uhren nur,  
200 davon der Preis ~~se~~ für mich.

800 Stck. Uhren

1.200 - 1700 Stck 1700 " Uhren  
war eine Lieferung

Ca. 110.000,- M war Markt des DDR mit Aufschlag.

40.000 }  
50.000 } erhaltene Beträge  
20.000 }  
110.000,- M

Kompl. I/2 - April/81 <sup>Mai</sup> Transporteur  
Kolaric  
1300 Uhren

Diese Uhren brachte Kolaric mit.  
300 Stck. für 120,- M pro Stck. sollte  
2500 DM Lab Wambierski mit bestellen.

Ich gab Kolaric diese 110.000,- h.

110.000,- h von Vasiljevski brachten  
an Kolaric weiter. Dieser brachte diese  
nach Ben.-West.

Ich übernahm die 1300 Uhren in  
führt zu nach Leipzig.

Vasiljevski wollte 2300 Uhren, Ich  
sagte, er solle davon 300 Uhren für  
mich verkaufen. Er sagte zu.

Die Uhren waren noch verpackt.

Die Frage war, ob es "Lübe"-Uhren  
waren, die nicht absetzbar waren.

Lazarec sollte den Rest noch liefern,  
da er nicht die volle Anzahl geliefert  
werden war. Vasiljevski fuhr

zur Fa. Wüsa, um die Uhren anzusehen,  
die waren aber wieder die "Lübe".

Keine 300 Uhren sollte ich erhalten, sagte  
Vasiljevski, es wird keine mehr

los. Da es wieder "Lübe" waren, riefte  
ich nicht, 100 Uhren gab ich weg,

200 hatte ich noch, 100 Uhren sollten  
verpackt werden auf den Transport.

100 Uhren waren noch bei Vasiljevski.

Hatte schon Kontakt zu Rüdnick. Rüdnick  
erhielt die letzten 100 Uhren von Vasi-  
jevski, wovon 80 Stk. nicht gingen.

Kolaric u. ich sollten die kaputten Uhren  
davon reparieren lassen. Beide im Wertefen  
vor dem Zoll u. brachten dies ab.

100 Uhren erhielt Rüdnick.

1100 belief Vasiljevski.

Für die 1300 Uhren zahlt ich die  
 110.000,- Mark, von Kojtek <sup>die</sup> 10.000,- Mark.  
 Von Lisovilevski 70.000,- M zahlt, diese  
 hängen aber nicht mit den 1300 Uhren zusammen.  
 U. auf Vorkauf STA (Bl. 329 vom v. 24.11.82)

Zu 1.

Es ist möglich, dass es auch 600 Uhren  
 waren, nicht 400 Stück.

auf RHA:

Die Zahl der Uhren bestimmen das  
 Transportgeld, ist die Zahl höher,  
 erhöht sich das Transportgeld.

4700,- M ist der Gewinn.

Die 40.000,- M von Veselinowoh sind  
 der Preis für die 400 bzw. 600 Uhren.

Das übergebene Geld war für nächste  
 Lieferung od. für Austausch im DM(West)

b.u.v.  
 ... 224 (2) ... wird dem Appellanten  
 ... 24.11.82 ... 327 ff, Bd. II  
 ...  
 ...

U. dazu:

Diese Aussagen unterschreibe ich. Ich habe  
 mit Veselinowoh nichts vereinbart, ohne  
 mit Kolaric gesprochen zu haben.  
 Es waren 400 - 600 Uhren. Ich tendiere  
 mehr zu 400 Stück.

oder keine Namen, der 1:1 auf der Bank  
tauscht, ob Jugoslawe oder nicht.

auf STA:

Das Protokolle dieser Versammlung. Das ich  
nicht <sup>vorständig</sup> von 24.11.82. Ich habe Konsek-  
tionen in der Versammlung gemacht.

Wenn Kolovic Transport nicht zusagte,  
konnte ich <sup>(Uhren)</sup> nicht vermitteln in. Es lief nicht.

b.u.v.  
224(2) STO wird dem Anwalt  
als Beweisstück von 30.11.82 für 339 ff. Bd. 11  
d. h. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
weisannahme gemacht.

et. dazu:

Anzeige unterschrieb ich. Diese stimmt.

Die 15.555,- h sind mir nicht klar.

Tauschte die 15.555,- h <sup>in der West</sup> in, aber  
ich weiß nicht, ob ich sie überweise.

Ich suchte die Dm auf Vasilovski Kto,  
im Shoppe überweisen, dann kam es  
nicht, das Geld hatte ich wasel noch, da  
es wieder falsche Uhren waren in. Vasi-  
lovski freute sich, da er nun meine  
Uhren kaufen könnte.

3800,- Dm

Ich sah die Uhren nicht, Vasilovski  
gab an Karick 100 Uhren in. 100 Kaputte  
gab es Rüdnick.

Takt mit Vasilovski vor ca. Drei St

I/3 - Takeitram Mai - Sept. 81 -  
Transporteur Kolaric  
500 Uhren

A. dazu:

Ridnick ist Pole. Er hat für Uresel in oostki,  
Tomich + Resic Uhren weiter verkauft.  
Für Uhren von 10,- DM, im Wein verhandelt er  
sie für 140,- M an Jankel überlassen  
hat. Der Mann von Fr. Suda ist auch  
Eigentümer. Alle ging über Kolaric die 500 Uhren.  
1500 Uhren hat er mir von mir erhalten der  
Ridnick. 300 - 400 konnte man im best  
besten Zeit an einem Tag verkaufen.  
22000,- M verdiente Ridnick schon bei  
den 500 Uhren. Der Unterdrehungsmodus  
änderte sich, in. zwar:  
Für 500 - 100 Stück  
Grote Partnes von Ridnick.  
500 Uhren übergab ich Ridnick im Spz.;  
die 55000,- M stünnen. 35.000,- M  
gab Ridnick einem f für 500 Uhren.  
1000 weitere Uhren kamen dann, inzwischen  
war ich im Urlaub. Nach meinem Schick  
ich von Tomich das Geld f. 500 Uhren. Die  
Läufte war schon 1:5 getauscht. 40.000,- M  
erhielt ich von Ridnick. Bei den 3. 500 Uhren  
hat er 250 verrechnet mit 110,- M in den  
Rest zu 75,- M. Ich war im Urlaub,  
hatte Inac die <sup>privat-</sup> von Kolaric gegeben,  
falls er vorgebracht wird an Uhren.

Ridmich in Tomack waren verschunden.  
Kocatic hatte Geld veranlasst für mich,  
für das ich gerade stehen mußte.  
Es war immer Solavühren.

Koupl. I/4

800 Uhren f. Süda

Et. dazu:

Wepf mich, vor sie einführen.  
Da waren für Charles Ridmich 300 Stk.  
dabei. Es war nicht da, gab die Uhren der  
Schweizermiller von ihm. Das war für  
vor der L.F.H.

200 Stk. erhielt Sarthözi. Er hatte mir  
12.000,- M dabei. Ich suchte noch 400 Stk.  
besorgen. Zum Treff mit Sarthözi suchte  
er mir den Rest Geld geben für die  
200 Uhren. Er gab Geld, ich war beim  
Zählen, da tauchte Ullme auf u. ich  
gab das Geld od. mehr u. Stk. er ein.  
Es fehlten 2.500,- M. Die 400 Uhren  
gab ich bei Sarthözi im Kommission.

Tatsächlich 20000,- M erhalten für die  
200 Uhren. 12.000,- M von Ridmich  
erhielt ich. Er hatte aber noch Schneden  
bei mir, es bot mir dann 120 kopierte Uhren an  
zur Verrechnung. Ich erhielt von dem  
Tomack 9.000,- M. 200 Uhren von der  
800 erhielt die Süda.  
27.000,- M erhielt ich von der Süda.

Tonerk	100	Stk.	Uhren erhalten.
Kristoff	200	"	"
u. 1 Pole	200	"	"

Von Tonerk 9 000,- M erhalten  
 " Kristoff 9 000,- "  
 " Polen 2.200,- M erhalten.

400 Uhren f. Tonerk

Pro Uhr wocke id 100,- M haben. Er sagte zu.  
 40 000,- M d. DDR erhielt id von Tonerk.

1400 Uhren f. Mikulic  
 in. Tomerk

Die Anzahl stimmt. 1200 Stk Mikulic  
 in. 200 erhielt Tomerk.

Mikulic wipfte, dass Tomerk von mir  
 Uhren erhalt. Für die 1400 Uhren erhielt id  
 28.000,- M (pro Uhr 140,- M). Von den  
 1400 Uhren sollten 200 Stk. für mich  
 verkauft werden.

1.700 Uhren f. Mikulic  
 in. Queric

30 000,- M erhielt id für 300 Stk.

1900 Uhren f. Mikulic  
 in. Queric

Id erhielt mir 11.000,- M statt 40 000,- M.  
 200 Stk. wocken für mich sein.

Da 29.000,- M, die ich von America  
erhalten sollte, erhielt ich nicht.

600 Stk. f. Mischelie

Das Geld für den Kauf legte ich an,  
es verlor ich zu n. verlor ich die Mischelie.

400 Uhren an Sarköci  
für die Suda

Sarköci wurde verhaftet, er hatte das  
Geld schon in die Tasche gesteckt. Somit war  
das Geld für mich verloren.

Gen. 51 StPO  
<sup>b. u. v.</sup>

- Andegeherte (1 Ring)  
mit Stein -

3. Gegenst. d. BA gemacht

Gen. 228(3) b. u. v.  
SPO wird dem Anwalt /  
.....  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der  
Wahrscheinlichkeitsaufnahme gemacht!

- Expertise S. 733 b Bd. V -



auf Sröffen:

und meine Abrechnung Wasilewski  
in Wasilewski haben mit Geld  
für den Transport ein, aber meist  
wer ich es, der den Transport finanzierte.

auf STA:

100.000,- M von Lichner Leipzig  
in von Kolonc nach Ben (Verb)  
ausführen.

b.u.v.

Die Verhandlung wird um 12<sup>58</sup> Uhr unter-  
brochen / Das Gericht zieht sich ~~zur~~ Fortsetzung  
zurück / Fortsetzung um/um 13<sup>45</sup>.

b.u.v.

§ 224(2) SPO wird dem Anwalt  
/ seine Aussage vom 9.7.82 Be. 225-228, Bd. II  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
weisaufnahme gemacht. sew. [5]

a. dazu:

Diese Urinprobe stimmt; ist meine Unterschrift.

b.u.v.

§ 224(2) SPO wird dem Anwalt  
/ seine Aussage vom 5.7.82, Be. 220-222 Bd. II  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
weisaufnahme gemacht.

cb. dazu:

untersuchen Sie, die Urinprobe stimmt.

b. u. v.

Op. 23 § 224(2) StO wird dem Angeklagten/  
eine Aussage von 6.9.82, Bl. 230-231, Bl. II  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Beweisaufnahme gemacht.

d. dazu auf D.:

Unkennbar diese Anmache; sie stimmt soweit, aber  
18.800,- DM ist nicht mein Verdienst  
aus Verkäufen von Mai bis September.  
Höchstens 3 bis 5000,- DM hatte ich Vorteil.

Komplex I/  
Pos. 4

- Transaktion mit  
dem Rogers - f. die Sinda  
Sept. - November 81

Fr. Sinda durch Charak kennen gelernt.  
Ich sollte ihr auch Uhren mitbringen, so wie  
dem Charak so günstig. Sie wollte aber  
nicht so viele. Sie rief an u. bestellte.  
Ich setzte mich mit Pavlovic in Verbin-  
dung u. das mit Rogers. Ich rief Bryggel  
dort hin an u. bestellte die Anzahl Uhren.  
Fr. Sinda veranlagte vorher Geld für die  
Uhren.

100,- M pro Uhr bekam ich, zuletzt 90,- M.  
Für 500 Uhren, die die <sup>Sinda</sup> für mich veranlagte,  
erhielt ich 100,- M pro Uhr. Im einzelnen war es:

200 Uhren = 20.000,- M, die ich erhielt.

400 Uhren = 31.000,- M | " " "

600 " = 51.000 " | " " "

50 " mit Melodie } verließ ich nicht, was da an Geld war

480 Uhren à 100,- M = 48.000,- M.

Die Hälfte waren silberfarbene Damenuhren.  
1.730 Uhren sind es insgesamt gewesen.

Die Uhren würden ansschlüßl. Herrn Sinda  
 übergeben. Sie hat das Geld gezählt u. übergeben  
 an mich.  
 Bestellung gab Frau Sinda telefonisch  
 verschlüsselt an mich an f.

auf Schöffern:

Bat nach Verkehrskontrolle, daß die Uhren  
 von Frau Sinda im Berlin abgeholt würden.  
 Herr Sinda nahm die Uhren bei mir  
 im Berlin im Empfang. Sie fuhr  
 den PKW, ohne Fahrerlaubnis.  
 Die kaputtten Uhren gab Fr. Sinda immer gleich  
 zurück. Sie führte auch dieses feine  
 Buch über die erhaltene Anzahl der  
 Uhren. Ich erhielt folgende Gelder.

Für 500 Uhren à 100,- M.	= 50.000,- M
" 200 " à 11.000,- "	= 11.000,- "
" 500 " à 100,- M	= 50.000,- "
" 200 " à 11.000,- "	= 11.000,- "
<u>insgesamt = 122.000,- M</u>	

12,- DM kostete 1 Uhr die ich dann für  
 100,- M verkaufte. Ich hatte nicht mehr  
 als 8.000,- M Gewinn daraus.

B. u. v.  
 § 224(2) StPO wird dem Angeklagten/  
 meine Aussage vom 29.9.82, Bl. 250-253, Bd. II  
 d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der For-  
 wertaufnahme gemacht.

U. dazu:

Ja, das ist meine Unterschrift. Die Anm. age  
 stimmt.

b.u.v.  
Gemäß § 1 StPO

Be. 252, Bd. II,

- Handschriftl. Erklärung vom  
15.8.82 des Angeklagten -  
3. Gegenstand d. BA gemacht.

A. dazu:

Es war auch eine Anzahl silberfarbene  
Uhren dabei, wie viele, weiß ich nicht. Am  
17.11.82 letzte Uhrenübergabe.

Komplex I  
Phkt

5.

Sept. - Nov. 81 Transporteur  
Rojers  
Saldos

Der Saldos war in der Gruppe Mikulic.

600 Uhren = 100,- pro Uhr = 10000,- M  
1100 " = 200,- " " = 20000,- "

Keinen Teil Uhren frankierte ich

b.u.v.

224(2) StPO wird dem Angeklagten/  
von seiner Aussage vom 13.7.82, Blatt 254-256 Bd. II  
d. h. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
weisführung gemacht. sow. [ ]

A. dazu:

Aussage erinnert so. Erinnerung wird  
an diese Aussagen hier am schwersten,

Komplex I  
Pkt. G - Taber + Nov. 81 - Transporteur  
Rojer -

Karel Břidimír spielt eine Rolle,  
er erhielt 2.700 Uhren in zwei oder  
3 Sendungen. Břidimír kam  
plötzlich zu mir in meine Uhren.  
Er erhielt <sup>zuerst</sup> 1300 Stk., bezahlte 300 Stk.  
für mich. Dann wollte er wiederum Uhren  
dieses Mal 1000 Stk.  
6000,- erhielt ich. Das andere Geld  
erhielt Pavlovic od. Rojer, <sup>sa</sup> wechselten  
es gegen DM ein.

1x 300 + 1x 400 Uhren waren für mich,  
36.000,- ich erhielt id als Geld für  
den Verkauf von 400 Uhren von Břidimír.  
Břidimír arbeitete bei der Fa. S/AB.  
Sie hatten Konten bei uns für Boni-  
vorhaben. Dazu kamte id 18m.  
Fran Suida brachte dann in Berlin den  
Rest der Uhren ab, 480 Stk.

b. u. v.  
Gemäß § 224(2) SPO wird dem Ankläger/  
Wm seine Aussage vom 14.7.82, Bl. 258 Bd. II  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand einer  
Wahraufnahme gemacht.

id. damit:

Unterschrift der Aussage vom 14.7.82,  
Sie stimmt.

Komplex

II - Umtausdraktionen H d. DDR in DM (West) -

- 1. 70.000,- M von Uarisleroshi } Verhältnis
- 2. 15.000,- M u Rudnich } 1:4,5<sup>in</sup> DM (West) getauscht
- 3. Süda für 46.000,- M in 4.500 \$ umgetauscht f. Süda
- 4. Javanaroshi 45.000,- M in DM (West) getauscht.

b. u. v.  
 § 224(2) SFO wird dem Ankläger/  
 seine Aussage vom 10.1.83, Blatt 424 Bd. III  
 d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
 weisaufnahme gemacht. sou. 5

u. dazu:

Javanaroshi hat mir die d. DDR 45.000,-  
 gekostet in 10.000,- DM (West) erhalten.

b. u. v.  
 § 224(2) SFO wird dem Ankläger/  
 seine Aussage vom 10.1.83, Blatt 418 Bd. III  
 d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
 weisaufnahme gemacht. sou. 5

u. dazu:

unteschrieb die Aussage. Endgültige  
 Summe stimmt für die Quarzgren.  
 Sie würde gemeinsam studiert.

b.u.v.  
 224(2) SFO wird dem A. ...  
 d.A. vorgelesen und zum Gegenstand der ...  
 wisaufnahme gemacht. | 426 ff, Bd. III  
 brs 30.436

- Zusammenstellungen d. Anfert. -

Sachverständiger, beehrt: Ich heiße  
 Henry Schneidere A,  
 17.7.25 geb. | 1100 Blu., J.R.-Becker-Str. 24,  
 Uhrmacher-Str.

Er trägt sein Gutachten (schriftlich bei  
 den Akten liegend) mündlich in. vorklich  
 vor.

Er ergänzt:

17.8.82 wurden die Uhren erstmalig bewertet,  
 Preis in der DDR veränderte sich auf nie-  
 drigeren Preise, Das neue Gutachten ist  
 vom November 82, Sept. 82 waren die  
 neuen Preise <sup>von Rühla</sup>. Das Gutachten beinhalten  
 die neue Wertschätzungpreise für Uhren,  
 was ich

Solar-Look hat ein Fenster für Solarzelle,  
 es ist aber keine Zelle drin. Das ist aber  
 trotzdem eine Billiguhr, da das Solar vorge-  
 gelbe Uhren waren 182,- M wert. <sup>täuscht ist.</sup>

A. dazu:

Diese Uhr sah ich nicht, die Solarzellen

Sachrest. auf Voss.1

Wenn Uhr Metallband in. verchromt ist,  
kostet sie 168,- M. Kost. die Quarzuhr,  
ob Herren od. Damenuhr.

U. auf V.1

Die Uhren für Fr. Suda waren metall-  
farben in. Metallband.

Sachrest. auf Voss.1

Wenn Uhren Trimmer haben,

können 42,- M. dazu.

182,- M. ist der Preis der goldfarbenen

Quarzuhr mit 5 Funktionen in.

Minutenstop.

Sachrest.

auf RA1

Unsere Uhren sind besser als im

Katalog analog.

Eine Uhr mit Leder kostet bei uns

490,- M.

1/2 Jahr Garantie gibt es für Quarz-

uhren der DDR.

<sup>eingeführten</sup> Diese Uhren entsprechen mit unserer

Qualität in der DDR.

270,- M. kostet Quarzuhr mit Metall-  
band in. Garantie von 8,- M. dazu.



b.u.v.  
 C. 228(3) SPO und die Anträge  
 d. A. vorgelesen und zum Beschluss der Be-  
 weisung gemacht:

1. Gutachten über die Herstell-  
 schein, von Dr.-u. Herrmannschen  
 Ansatze auf der Grundlage  
 der VEB Uhrenkomb. Rühle  
 vom 19.10.82,  
 Bl. 734-736, Bd. V i
2. Gutachten des VEB Uhren-  
 werke Rühle v. 27.7.81 und
3. das vom 2.3.82

Sachverständige: Quarz-  
 Zu 90% können die Uhren repariert  
 werden, da es Batterien gibt.  
 Sachverständiger  
 16<sup>18</sup> Uhr.

**117**  
 Die Verhandlung wird um 16<sup>19</sup> Uhr unter-  
 brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung  
 zurück. / Fortsetzung am 22.4.83, 8<sup>30</sup> Uhr.

per. H.  
 Vorsitzender des

Schriftführer  
 Jörny

Die am 21.4.1983 unterbrochene Hauptverhandlung wird heute, am 22.4.1983 mit der Beweisaufnahme fortgesetzt in gleicher Besetzung des Senats sowie der JA Dötting.

- Staatsanwältin Rosenbaum, erschienen. ✓
- Angeklagter Lauks, vorgeführt. ✓
- Rechtsanwalt Dr. Wolff, erschienen. ✓
- Dolmetscher Herr Kappes, erschienen. ✓
- Dolmetscher Frau Kurze, erschienen.

Der Zeuge wurde gerufen und nach Belehrung gemäß § 32 StPO wie folgt gehört:

Ich heiße: Rüdrieh, Marek vorgeführt!

Geburt: .....

bin geboren am 13.6.58 Wroclaw Staatsbürger d. VR Polen

v. Beruf/mil. Einkommen: ..... DM

Wohnung: Wroclaw .....

mit d. M. Angeklagten nicht verwandt oder durch Adoption verbunden.

Es wird mit Dolmetscher verhandelt,  
Ich bin zu 4 Jahren FS verurteilt worden.  
Kenne den A. aus Leipzig.  
1980 in einer Kneipe kennen gelernt,  
es kann auch 1981 gewesen sein im  
März od. April. Es läuft 2 Jahre zurück,  
also 1981. Umstände des Kennenlernens  
weiß ich nicht mehr. Quarz Uhren spielten  
eine Rolle, es sprachte damit. Unterhielten  
uns darüber, nach bestimmter Zeit erhielt  
ich die Quarz Uhren. Es waren min. Uhren  
im Gespräch zwischen dem Angekl. u. mir.  
Wasilewski später kennen gelernt. Waren  
beide an den Uhren interessiert, ob ~~er~~ der A.  
die Uhren anbietet, weiß ich nicht. Umgekehrt  
nicht, da der A. vorher mit Uhren handelte.  
Heute beim A. ca. 1200 Uhren bestellt,  
nicht auf einmal. Es waren im 3-5 Taler.  
Bestimmte Uhren wollte ich nicht, es mußten aber  
Quarz Uhren sein. 1200 Uhren erhalten vom  
Angeklagten.

Zg. Rückblick weiter auf Vorr. 1

Halbe halbe halbe geteilt. Ein Teil gehörte dem A., ein Teil mir.

90,- bis 120,- h kostete ohne Quartzuhr.

Ich verlangte bei Verkauf 90,- bis 120,- h.

Vom Glas schützt ich die Halfte in der Uhr festagte die Halfte. Nach Verkauf wurde Glas geteilt. Um die Uhren in die

DDR kamen, weiß ich nicht, 3-5 Monate auf dieses Geschäft, dann war Schluss damit. Der Anfehl. konnte nicht mehr diese Geschäfte.

Es waren mehrere Lieferungen. Vor Lieferung des 2. Schutzes Uhren wurde der erste bezahlt usw.

Weitere Abnahme von Uhren konnte ich nicht. Es können auch 1300 - 1500 Uhren gewesen sein. Was ist schon lange her.

Halbe dem Anfehl. Geld gegeben, wieviel, das weiß ich nicht.

Halbe dem Anfehl. Geld gegeben, wieviel, das weiß ich nicht.

Halbe dem Anfehl. Geld gegeben, wieviel, das weiß ich nicht.

b. u. v.

GenEB § 225 (2) SPO wird dem Anfehl. / Zeugen seine Aussage vom 23.4.82, Blatt 54/55, Bd. I d. h. vorgelesen und zum Gegenstand der Beweisnahme gemacht. zur Klärung von Widersprüchen

so. [ ]

A. dazu:

Halbe dem Anfehl. bis 120.000,- h gegeben, nicht mehr.

Halbe diese Aussage gemacht, sie stimmt.

Halbe die Uhren selbst in der Hand gehabt.

Die Uhr hatte Datum, Zeit, Sekunden. Ob Stopfunktion dran war, weiß ich nicht genau.

Ig. weiter:

<sup>Wasilewshi</sup>  
Ich habe Twardmal angerufen, ob ich Lants  
angerufen habe, weiß ich nicht.

A. auf V.:

Von Rudnichts Schirmagen ist keine Wahrheit dran.  
Vor 1981 im Khabib, 300 Stkr. konnte  
es nicht bekommen. Es <sup>waren</sup> 500 Uhren für  
Rudnits in 500 Stkr. f. Tomel. Tomel  
in Turiac rufen mich an; ich hatte Turiac  
die Tel. Nr. geben.

Ig.  
auf STA:

auf dem Parkplatz habe ich 150 - 250 <sup>Uhren</sup> Stkr. <sup>mal</sup>  
erhalten.

Kann mich nicht erinnern, von Wasilewshi  
Uhren erhalten zu haben.

auf RA:

Nein, ich kann mich nicht erinnern, von  
Wasilewshi Uhren erhalten zu haben, die  
entweder waren od. das Wasilewshi nicht  
Lants böse gesehen ist, weiß es Uhren  
ohne Sensorzellen waren. Es spräche mit  
Lants hat stattgefunden; ich sollte sagen,  
80 oder 100 Uhren seien beständig gewesen.  
Ich habe aber von Wasilewshi keine defekten  
Uhren erhalten.

A. auf V:

Heute appelliert, er solle hier die Uhrzeit  
sprachen, daß der Zunge hier bestätigt,  
daß Santos Vasilevski sagte, er solle  
dem Zg. Rüdric 100 Uhren abgeben.

Zg. dazu:

Es ist möglich, daß so ein Gespräch war.  
Heben mir über viele Probleme gesprochen  
bzw. unterhalten.

A. dazu:

100 Uhren waren übrig, Vasilevski  
sollte sie Rüdric geben. Er versprach  
es. Ob es erfolgte, weiß ich nicht. Vasi-  
levski sagte, er habe 100 Uhren erhalten,  
80 waren aber kaputt. Sie sollten dann  
im Ben. (Wort) repariert werden.

Zg. dazu:

An diese Handlg. kann ich mich nicht konkret  
erinnern. Es gab viele Handlungen u. kaputte Uhren,  
1700 Uhren verkaufte ich.

Sprach nicht mit Vasilevski in der Haft.

Ich sagte die Wahrheit. Es ist möglich, daß A. die  
Wahrheit zu dieser Sache sagt; ich weiß es nicht.

A. dazu:

Ich will die Uhrzeit hier.

Rüdric hat mal Rippen mit Weselinovski  
mit mir gesprochen. Es tut mir leid, weil er  
hinten jagen werden war; ich bot ihm Chance,  
für mich Uhren zu verkaufen, er sagte zu,  
500 Uhren schick Rüdric, die er nach u. nach  
berasete, dann nochmal 500 ftdr.

Ig. dazu:

Habe immer Uhren in Kommission genommen, das stimmt, was Lankes sagt.  
Habe 250 Uhren erhalten, die anderen 250 Stk. hat Tomerke, Die letzten 250~~0~~ Stk. vom kleinen Swan erhalten.

U. dazu:

Habe diese 50.000 - M nicht erhalten,  
nur 25.000, - M. 250<sup>(Uhren)</sup> zu 100,- M u.  
250 zu 60,- M; 100 sollte es darstellen.

Ig. dazu:

Verstehe mich gar nichts mehr. Habe die Uhren mit Bank der DDR bezahlt. In Bezug auf die Uhren zum Tausch <sup>habe</sup> ich paar Mal bei Lankes für andere getauscht + Geld.

Der Zeuge wurde um 9<sup>25</sup> Uhr  
entlassen.

Frau Kürze (Dozentin)  
PA-Nr. F/0071451  
ebenfalls 9.25 Uhr  
entlassen.

Gen. § 51 StPO

Bk. 730, Bd. V  
- Visitenkarte Kolaric -  
3. gegenst. d. BA gemacht.

U. dazu:

Erweiterte Visitenkarte von Kolaric, bevor es nach Jugoslawien zurückging.



Der Zeuge wurde gerufen und nach Belehrung  
gemäß § 32 StPO wie folgt gehört:  
Ich heiße: Budimir Karlo  
Beruf: Automechaniker  
Ich geboren am 25.8.56  
während/des Einkommen: ..... DM  
Wohnung: Galicicja.....

Staatsbürger SFRJ,  
vergefühlt.

mit dem Angeklagten nicht verwandt oder durch  
Adoption verbunden.

Ich bin noch nicht verheiratet.  
Kamme den Lantus von der Bank in der Bärrodort.  
Hatte Konto bei der Bank dort.  
Hatte Kontakt wegen Uhren in der Kio zum  
Vorgelegten. Kio war mit Lantus verstritten in  
ich sollte für Kio von Lantus Uhren be-  
sorgen. 11. Okt./Nov. 81 war das alles mit  
den Uhren. Habe von Kio Geld gehabt in. Be-  
stellen von Uhren aufgegeben, 2x war das.  
Erhielt <sup>(ca)</sup> 2.500 - 2.600 Uhren, wollte ich waren  
es sind nur 1.600 Uhren, die ich von Lantus  
erhielt. Pro Uhr <sup>(waren)</sup> 11,50 DM <sup>zu</sup> bezahlt in. 1. Mal  
mit DM bezahlt, dann mit Mark d. DDR.  
Ich verkaufte auch für Lantus Uhren dieser Art.  
Erst gab ich Geld in. erhielt dann die Uhren.

b. u. v.  
Gemäß § 225(3) StPO wird dem Angeklagten/  
Zeugen seine Aussage vom 13.7.82, Blatt 526-528 Bd. IV  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Ver-  
weissung gemacht. 2005, [ ]

Zg. dazu:

Das ist meine handschriftliche unter der Aussage.  
Die Uhren waren die gleichen, die ich verkaufte.  
Ob Stop funktion daran waren, weiß ich nicht.  
Lantus zu verkaufende Uhren waren verpackt  
in. Kioes goldfarben, weil Zigaretten Gold lieben.



Ig. auf Schöffen:

Bei erste Übernahme <sup>von</sup> Uhren <sup>(diese</sup> dann  
Wageninnern erhalten, oder aus dem  
Kofferraum.

auf RA:

Diese Uhren gab id Kio, er ist Jugoslawe.  
Die Eigentümer veranfragen die Uhren weiter,  
Sie konnten bei mir verfechten sie am Kopf  
u. weg waren die Uhren.

Der Zeuge wurde um 10<sup>27</sup> Uhr  
~~entlassen.~~

U. auf V.:

Wipke nicht, dass die Uhren für Kio  
waren. Kio würde bei mir nicht vor-  
stellig. Wir hatten nur Beziehungen in heines Art.

Ig. dazu:

Kio erklärte mir, er sei mit Lankes ver-  
stritten. Lankes Wipke weißt nicht,  
dass Kio mich gesagt hatte, dass er mit  
Lankes verstritten ist.

U. dazu:

Habe Kio im Proz. kennen gelernt, dieses  
vor im Schwedts tätig, sah ihn 2x dienstlich,  
müsse Beziehungen bleiben kühl.

Der Zeuge wurde um 10<sup>30</sup> Uhr  
entlassen

B.U.V.

Die Verhandlung wird um 10<sup>30</sup> Uhr unter-  
brochen / Das Gericht wird 10<sup>30</sup> Uhr  
zurück / Fortsetzung 10<sup>00</sup> Uhr.

Der Zeuge wurde gerufen und nach Belehrung gemäß § 39 StPO wie folgt gehört:

Ich heiße: Sinda, Brigitte, Vorname Sinda  
Beruf: Lehrerin  
Bin geboren am 24.11.34  
wöchentl./mon. Einkommen: DM  
Wohnung: 7031, Lpz., Florleberstr. 10

mit dem Angeklagten nicht verwandt oder durch Adaption verbunden.

Bim noch nicht verurteilt. Mchte die Aussage ganz verweigern.  
Ich empfinde es als passiv, habe keinen Anwalt konsultierten können bzw. meinen Anwalt. Ich konnte mich nicht vorbereiten auf meine heutige Vernehmung in. Bin nicht bereit, heute Aussagen zu machen, bevor ich meinen Anwalt gesprochen habe.

Sche keine Gefahr, mich zu belasten, möchte mir meinen Anwalt sprechen lassen.

Es steht mir in jeder Lage des Verfahrens zu, einen RA zu konsultieren.

Ich habe ein Recht zur Aussageverweigerung. Beim RA sagte es mir. Ich sage aus:

Lauter lernte ich 1981 im Sommer durch Herrn Rüdiger, meinen Schwager, kennen. Er wollte Sdelfi. Verurufen in. Lauter sah es sich an. ber Uhren sprach ich mit Lauter nicht, gab ihm keine Aufträge, gab ihm keine Gelder sah mir 1x eine Übergabe von Uhren. Lauter sah ich Anfang 1982 letztes Mal. Ich hatte keine Fahrt, zu der Zeit in mein Haus fhr. Trafen wir 1x im Berlin vom Antiquitäten geschäft, der Angeklagte in. mir.

Der Zeuge wurde um 10<sup>55</sup> Uhr entlassen.

ct. anj v.:

Bleibe bei meinen Aussagen. Die ~~deutsche~~ Aussage-  
verweigerung des Suda hat nichts mit meiner Person  
zu tun. b. u. v.

Gem. § 51 StPO

= Mitgl. UHA II Bk. -  
v. 30.12.82 = vlesen

3. Gegenst. des BA

z. b. u. v.  
Gemäß § 225(1) StPO wird ~~dem~~ Angeklagten/  
~~von seiner~~ Aussage vom 15.10.82, Blatt 613 ff, Bd. IV  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-  
weisaufnahme gemacht.

- Aussage Pavlovic -

ct. dazu: Ich besitze kein Restaurant in der BRD.  
Diese Aussagen von Pavlovic sind völlig un wahr.  
mein Vater hat BRD-Staatsangehörigkeit bean-  
tragt, nicht ich. Bitte um Verlesung des  
Sgegenüberstellungsprotokolls mit Pavlovic in  
mit.

+ 224(2)  
z. b. u. v.  
Gemäß § 225(1) StPO wird ~~dem~~ Angeklagten/  
~~von seiner~~ Aussage vom ..... Blatt 285 ff, Bd II  
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be- bis Bl. 295  
weisaufnahme gemacht.

- Sgegenüberstellungs-Protokoll  
v. 18.11.82 des Angekl.  
n. des Ig. Pavlovic

A. dazu:

Ja, das sind meine Unterschriften. Diese  
Anzeige stimmt,

Ich erkläre dazu:

Meine Konten bei der Bank <sup>(sind)</sup> Obradovic  
u. noch einem Zigan

Geldes darauf sind Clearing-Gelder.

Das Geld auf dem Konto gehört Pavlo-  
vic. Habe 9.000,- R von ihm erhalten

zur Bezahlg. eines Bootes, weil meine

Frau das Boot einführen sollte.

Könnte auch <sup>Geld</sup> Strafe mit bezahlen.

Pavlovic sagte sich von seinem Geld auf  
meinem Kto. los.

Mit Weselinowshits <sup>haben Straftaten</sup> begeben, er ist Jugoslawe, weiter  
dann <sup>mit</sup> Petos, Kaitch, Sarkozzi, Christof war  
ein Pote.

b. u. v.

Die Verhandlung wird um 11<sup>40</sup> Uhr unter-

brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung

zurück. / Fortsetzung am / um 13.30 Uhr.

A. auf Vor:

Jovanowski ist im Haft. Er ist Jugoslawe.

Habe im Leipz. bezu. angelesen. Habe von ihm

das Geld 2. Halbjahr 82 erhalten.

Keine Anträge, keine Fragen der  
Prozeßbeteiligten.

BA 13.40 Uhr geschlossen.

STA - Plädoyer:

Straftaten gegen das Zoll- u. Devisengesetz  
sind ein empfindlicher Angriff auf die  
Wirtschaft, Währungsstabilität u. Wirt-  
schaftspolitik werden stark beeinträchtigt.  
Anlageverwurf in fast allen Teilen be-  
stätigt.

A. hat im März 81 nach mißglücktem  
Geschäft sich zusammengeslossen, um d an-  
deren Zoll- u. Devisenstraftaten begangen.  
3700 Uhr durch Kolaric eingeführt.  
Kolaric vertrieb sie in Leipzig.  
Es wurde gemeins. Absprache getroffen,  
Transporter wurde eingesetzt als levo-  
rechtigte Person (Kolaric). Der A. hat Fräulj.  
817 <sup>mit</sup> Kolaric weitere Anzeigen & ren trans-  
aktion durchgeführt.

Bei 1. Transaktion war Rüdwich beteiligt.  
Der Fg. Rüdwich bekennt den Sachverhalt.  
In der Dubozahl ist dem Angeklagten in  
seinen Aussagen zu folgen. Von den Aus-  
sagen des Angekl. ist generell auszugehen.

Von Mai bis Sept. 81 waren außer dem angebl. mehrere Personen, wie Brüdner, tätig. So würden Folgendes festgesetzt:  
 mit Brüdner beirichte der A. die Einheit in Absatz von insges. 1800 Uhren in. erhielt 142.000 M aus Erlösen.

<u>Name</u>	<u>Erhalt</u>	
Tomelch	1300 Uhren	= 83 000 M + 5 000 DM
Sakoyi	600 "	= 20 000 M + Ding (Gold)
Karjstaf	200 "	= 9 000 M
unbek. Pole	200 "	= 2 200 DM
Michilic + Krestic	5400 "	= 84.000 M
Süda	200 "	= 22 000
	<u>9700</u>	<u>360.000 M + 7.200 DM</u> + Good. Ding

Pavlovski hätte er nicht in seine Straftaten einberechnen sollen.

Der A. nahm zum Kauf einer Teillieferung f. Michilic von diesem 100 000 M entgegen in. ließ sie durch Kolonic ausführen. Folgende Quarzsilben führte der Angebl. mit anderen Tätern in Tätergruppen ein:

Süda	1.730 (neben den bereits genannten 200) in. erhielt	150.000 M Erlös
Svedo	1.700	30.000 " "
Brüdner	2.700	36.000 " "
	<u>6.130</u>	<u>216 000 M Erlös</u>

20.800 Quarzsilben führte der Angebl. illegal ein.

Die 50 Melodie in die verble. 140 Stck. von  
der Süda Silberfarben waren.

2290 Silberfarbenen Uhren =	<u>384.720,- M</u>
8540 Goldfarbenen Uhren =	<u>3.374.280,- M</u>
insgesamt:	<u><u>3.759.000,- M</u></u>

In den Devisengeschäften:

Insgesamte Größe = 766.000,- M  
 = 13.200,- DM  
 210.000,- M

Der Angl. Transaktion an Geld, machte  
also Geldtransaktion in Höhe v. 141.000,- M.

40000 M in DM Wasilewski  
 15000 " " " " Rüdnick  
 4500 \$ Süda

Der Umfang in Gefährlichkeit der Handlungen  
der Tatbeteiligten ist groß. Der A. war eine  
"Centralfigur". Er hatte Einblicke bei Schmuggel-  
aktionen. Er spezialisierte mit Gruppe und  
7 Einzelpersonen. Der A. erfuhr, dass Uhren-  
erführ in gesetzlich was in. Deshalb hat  
er viele befreite Personen angesprochen. Kolaric  
beauftragte er persönl. als Transportierer.

Der A. hat § 12 (2) 1., 22 StGB  
erfüllt.

Bedenken der wirtschaftl. Schaden ist  
eingetreten. Der A. hat den Schaden  
Fall des § 12 StGB erfüllt.

§ 17 (1) 2. StGB erfüllt er auch.

Land hat Devisen anländer. Er  
darf gem. § 5 keine inländ. Währg.  
im Empfang nehmen, wie die Gold  
von der Süda. Ebenso dürfte es kein  
Edelmetall annehmen (Ring).

§ 11 (2) StGB i. V. § 3 Desv. Gesetz erfüllt  
der Angeklagte.

§ 17 (2) 2. + 3. StGB ist gegeben.

Vermögensvorteil für den A. ist gegeben.  
Er würde von den Behörden in dem  
Ungel. angestrebt.

Delikt ist von großer Schwere in immensen  
Umfang. Viele Tabakände würden durch  
den Ungel. verletzt.

Nov. 82 zog der A. seine Konsequenzen  
in steller Handlung ein. Schaden für  
ihr bleibt aber. Er wirkte an der Ver-  
heitsforschung mit in. auch in der  
HVMachte er deutlich, dass er zu den  
Taten heute anders steht.



Strafverboten liegt vor.  
 Finanzstelle Sanktion außer FS  
 ist verboten in dem gegenwert ist einzu-  
 ziehen.  
 Unisversg. ist verboten.

Beaufträge:

den A. gegen Verbot. / das Zoll-  
 in. Devisengesetz im schweren Fall  
 zu einer Freiheitsstrafe von

7 Jahren  
 zu verurteilen.

§ 16 (2) <sup>Zollgesetz</sup> + 19 (2) Devisengesetz  
 ist ein gegenwert in Höhe von

50.000,- Mark

einzu ziehen. Das Angeh. ist gemäß  
 § 59 an die DDR anzuweisen

in goldener Römig entschädi-  
 gungslos einzu ziehen.

RA führt an:

Redebeiträge ist eindeutig.

20.130 Quarzuhren sind unser Ergebnis (illegale Einfuhr).

Ein Gürtchen ist ein Beweismittel, das vom Gericht zu prüfen ist.

Bei minderqualitativen von Uhren sind Abstriche zu machen. Der Gürtchen nahm unsere Qualitätsmerkmale zur Grundlage für die Bewertung der eingeführten Uhren. Es muß von den niedrigeren Preisen der Uhren ausgegangen werden.

STA sagt, das A. hätte Zentralfigur gebildet. Das stimmt m. E. nicht, denn dann kann das A. sagen, wenn Kolaric nicht gewesen wäre od. die anderen, wäre nichts gelungen. Es ist m. E. nicht erwiesen, daß das A. Zentralfigur war.

Die 20.000 Uhren, sind sie auf dem Binnenmarkt erschienen? Man weiß mir, daß Ziffern sie hatten. Was diese damit machten, weiß keine.

Strafe ist nicht zu diskutieren, trotzdem muß ich sagen, ich vertraue dem Gürtchen nicht in, daß ein Teil im Transit durch die DDR gefangen ist von diesen Uhren, als <sup>diese</sup> nicht auf dem Binnenmarkt erschienen.

Persönlichkeit des Angekl. ist zu beachten.  
Es war geständig in. wichte an der Wahr-  
heitsforschung mit.

Freiheitsstrafe soll mit drüßel bemessen  
werden..

Die Maßnahme der Zusatzstrafe,  
der Einrückg. der 50.000,- M., ist  
m. E. nicht notwendig. Er will sich  
später mit dem Leben aufbauen in die  
50000,- M. belasten ihm weder selb  
oder.

A. zu seiner Verteidigg. in. letztes Wort:

Stabe mir zu sagen, lassen Sie mich  
wie ein Mensch leben. Was mir steht  
eine Operation. Man hat mein Leben  
angegriffen. Bin am 14. 9. operiert wor-  
den im Menschlich. Bart STA, mich im  
die Charité einzuliefern. Bin heute  
in schlechtem Gesundheitszustand.  
Am 20. 4. steckte man mich ~~in~~ einem  
Kost<sup>vor</sup> der Op. an. t. t.  
Bin 7 Monate wie ein Tier rümgelassen.

NEE

Die Verhandlung wird um 14<sup>40</sup> Uhr unter-

brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung

zusammen / Fortsetzung am 26. 4. 33, 15<sup>30</sup> Uhr.

D. G. i. j.

Worsitzender

Schriftführer

Die am 22.4.1983 unterbrochene Hauptverhandlung wird heute, am 26.4.1983 um 15.30 Uhr mit der Urteilsverkündung fortgesetzt in gleicher Besetzung des Senats sowie der JA Dönig.

Staatsanwältin Rosenbaum, erschienen. ✓

Der Angeklagte Lauks, vorgeführt. ✓

Rechtsanwalt Dr. Wolff, erschienen. ✓

Dolmetscher, Herr Kappes, erschienen. ✓

Vom Vorsitzenden wird durch Verlesung der Urteilsformel (öffentl.) sowie der -gründe, anliegendes Urteil (nichtöff.)

I M N A M E N D E S V O L K E S !

verkündet.

-.-.-.-

Der Angeklagte wird durch den Vorsitzenden über das zulässige Rechtsmittel der Berufung belehrt und darüber, daß er das Recht der Protokolleinsicht hat und Berichtigungen beantragen kann.

Dem Angeklagten wird eine schriftliche Rechtsmittelbelehrung ausgehändigt.

Der Angeklagte erklärt:

*Kappes*  
Vorsitzender

*Dönig*  
Schriftführerin

Es wurden gefertigt:

1 Original-Urteil

15 Ausfertigungen

Urteilsausfertigung durch Übergabe zugestellt

am 26.4.83

Für

c) Angeklagten SV: *Lida Mh + Vfg*

l) StA

1026 Berlin 26.4.83

*Dönig*  
Schriftführerin